

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der vierte Congress italienischer Architecten und Ingenieure wird im nächsten December in Rom stattfinden. Fremde Ingenieure und Architecten können an demselben theilnehmen, sofern sie ihre Anmeldung bis zum 15. September bewerkstelligen.

Bebauungsplan für die Stadt Rom. — Der „Mon. d. Str. ferr.“ theilt mit, dass der Stadtrath von Rom den von Ingenieur Viviani aufgestellten grossartigen Bebauungs- und Regulirungsplan für die Stadt Rom genehmigt habe. Nach demselben handelt es sich hauptsächlich um die Herstellung neuer und die Verbreiterung vorhandener Straßen, sowie um die Niederlegung des Ghettoquartiers, ferner um die Herstellung von Entwässerungsanlagen und andere dem öffentlichen Nutzen dienende Bauten. Die bezüglichen Pläne, für deren Ausarbeitung der Stadtrath dem Ingenieur Viviani 30000 Lire bewilligt hat, sollen 14 Tage lang öffentlich ausgestellt werden.

Theaterbrände. — Am 6. d. ist in Madrid das in der „Calle de Fuencarral“ gelegene Theater „de los Recreos Matritenses“ total niedergebrannt. Es war ein Holzfachwerksbau und die Sicherheitseinrichtungen entsprachen den zu stellenden Anforderungen in keiner Weise. Der Brand trat Vormittags ein und griff bei lebhafter Windströmung so rasch um sich, dass schon nach drei Viertelstunden das Theater und drei anstossende Gebäude zerstört waren. Allem Anschein nach ist das Feuer von Frevlerhand angelegt worden.

* **Generalversammlung des Verbandes deutscher Architecten- und Ingenieurvereine.** — Vom 20.—24. August d. J. findet zu Hannover die 5. Generalversammlung des Verbandes deutscher Architecten- und Ingenieurvereine statt. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges.

Electrische Beleuchtung. — Das neue Stadttheater in Brünn wird in allen Räumen vollständig electrisch beleuchtet. Im Innern wird dasselbe durch 850 Edison-Lampen von je 16 Normalkerzen und aussen durch 5 Gramme'sche Bogenlichter von je 1000 Kerzen erhellt. Zum Betriebe dient eine 100pferdige Zwillingsmaschine, die in einem ungefähr 300 m entfernten Gebäude aufgestellt wird. Auch in Wien hat die Edison-Gesellschaft für eine Reihe von Restaurations- und Caféhauslocalitäten die Einrichtung für electrische Beleuchtung übernommen.

* † **Carl Spinnler, Architect.** — Am 15. dies starb nach langer, schwerer Krankheit in seinem 38. Lebensjahre unser College Carl Spinnler, Architect in Liestal. Spinnler besuchte die Bauschule des eidg. Polytechnikums in den Jahren 1864 und 1865. Er setzte seine Studien an der „Ecole des beaux arts“ in Paris fort und war später in Aarau, Bern und Wien als Architect thätig, bis er sich in seinem Heimatsorte Liestal niederliess, wo er eine hübsche Praxis gefunden hatte.

* **Abflussverhältnisse des Genfersees.** — Vom 17. bis 23. d. M. war in Lausanne die Expertencommission, welche ihr Gutachten in Sachen des seit vielen Decennien schwedenden Proceses zwischen den Cantonen Waadt und Genf abzugeben hat, versammelt. Vom Bundesgericht waren als Experten ernannt (vide Nr. 12 Bd. XVI) die HH. Ingenieur Bürkli-Ziegler aus Zürich, Oberingenieur Bazin aus Dijon und Ingenieur de Moore aus Gent. Als Berather des Cantons Waadt waren beigezogen die HH. Cantonsingenieur Gonin in Lausanne, Prof. Oberst Pestalozzi in Zürich und Linthingenieur Legler aus Glarus, während für den Canton Genf die HH. Stadttingenieur Odier, Ingenieur Achard und Ingenieur Merle d'Aubigné zugezogen waren. Es fanden Localinspections an der Rhone und an verschiedenen Punkten des Genfersees statt und es wurde im Beisein des Bundesgerichts eine Reihe von Zeugeneinvernahmen vorgenommen.

* **Solothurnischer Ingenieur- und Architecten-Verein.** — Am 16. dies fand in Olten eine Zusammenkunft des solothurnischen Ingenieur- und Architectenvereins statt, an welcher auch Gäste aus andern Cantonen theilnahmen. Herr Ingenieur Riggensbach hielt einen interessanten Vortrag über die gegenwärtig in Ausführung und im Studium begriffenen Bergbahnen. Herr Director Egger erklärte die von der schweizer. Centralbahn und der Gotthardbahn eingeführte Smith-Hardy'sche Vacuumbremse und die in Nr. 6 und 7, Band XV der „Eisenbahn“ einlässlich beschriebene Gasbeleuchtung für Eisenbahnwagen, System Pintsch. Ferner hielt Herr Urs Brosi aus Lutterbach einen Vortrag über Cemente. Nachher wurden die Arbeiten an der neuen Aarbrücke in Olten, sowie die Hauptwerkstätte der schweiz. Centralbahn daselbst besichtigt, wo gerade das Rollmaterial für die Zahnradbahn in Rio de Janeiro in Auführung begriffen ist.

*) Wegen Raumangst unliebsam verspätet.

Verein deutscher Ingenieure. — Die 23. Hauptversammlung dieses Vereins findet am 28., 29. und 30. August d. J. in Magdeburg statt.

Ein neues Telegraphenkabel von Amerika nach Europa wird von der Baltimore- and Ohio-Telegraph-Company gelegt werden. Dasselbe wird die Correspondenz zum Ansatz von nur 25 Cents für das Wort vermitteln. Die 45 Millionen Franken betragenden Kosten seien bereits durch eine Subscription gedeckt.

Galizische Transversalbahn. — Es verlautet, dass für den Bau dieser Eisenbahn fünf Offerten eingegeben worden seien und zwar: 1. vom Consortium Schwarz, bestehend aus dem Baurathe Carl Freiherr von Schwarz, der Bauunternehmung Knaur & Gross und der Firma Löwenfeld's Wittwe & Sohn; 2. von der Bauunternehmung Fröhlich, Edlen von Felden; 3. von dem englischen Consortium Sir Thomas Tancred; 4. von dem französischen Consortium Société des constructions de Batignolles und 5. von dem ungar. Consortium Deutsch, Müller & Grohner.

Wienfluss-Regulirung. — Herr Bauinspector Oelwein hat zu Handen des Wiener Gemeinderaths einen interessanten Bericht über die Topographie und Hydrographie des Wientals erstattet. Der Bericht verbreitet sich über die verschiedenen Methoden der Regulirung und über die Vor- und Nachtheile derselben, ferner über die Eventualität einer Einwölbung der Wien im Weichbilde der Stadt, die Anlage von Reservoirs etc. etc.

Ein neuer electrischer Motor. — Wie der „Iron“ vernimmt, hat Herr Paul Jablockhoff, der Erfinder der electrischen Kerze, einen neuen electrischen Motor erfunden, der nicht nur bessere Resultate als alle bekannten electrischen Motoren geben, sondern auch dieselben durch seine einfache Construction übertreffen soll. Die Herstellungskosten dieser neuen dynamo-electrischen Maschine seien außerordentlich niedrige, und dieselbe soll sich für alle möglichen Anwendungen der Electricität eignen können. Näheres über die Maschine ist jetzt noch nicht zu erfahren, weil dieselbe in verschiedenen Staaten noch nicht patentiert sei.

C O N C U R R E N Z E N .

* **Concurrenz für Entwürfe zu einer Eisenbahnbrücke über die Donau und zu einem Tunnel für die rumänische Staatsbahn.** — Das Amtsblatt der rumänischen Regierung vom 11. d. M. veröffentlicht ein Preis-ausschreiben für Entwürfe zu einem Donauübergang — Brücke über die Donau bzw. Tunnel unter dem Donaubett — zwischen der auf dem linken Donauufer an einem Seitenarm der Donau gelegenen Eisenbahnstation Fetetti (Fetesci) und der Station Czernawoda auf dem rechten Ufer, zur Verbindung der Eisenbahnlinien Bukarest-Fetetti und Czernawoda-Kustendsche. Für die Brückenentwürfe ist ein Preis von 100 000 Fr. ausgesetzt, welcher unter die Verfasser der drei besten Arbeiten zur Vertheilung gelangt; der Preis für den Entwurf zum Tunnel beträgt 50 000 Fr. Die Kosten des Brückenbaues sind auf etwa 20 Mill. Fr. veranschlagt. Die Aufforderung der rumänischen Regierung ist unbeschränkt an die hervorragendsten Bau-techniker der ganzen Welt gerichtet.

* **Heim-Monument.** — Das aus den Herren Stadtbaumeister Geiser, Prof. Julius Stadler, Stadtrath Ulrich in Zürich, Architect Moser von Baden und Lehrer Baur in Riesbach bestehende Preisgericht hat von den eingelaufenen 16 Entwürfen folgende prämiert: Mit dem ersten Preis den Entwurf von Bildhauer Werner Götschi, mit dem zweiten Preis denjenigen des Herrn Architect Walter Fierz und mit dem dritten Preis denjenigen des Herrn Bildhauer Hörbst in Zürich.

* Der bayerische Kunstgewerbeverein schreibt eine Concurrenz für die Herstellung künstlerisch geschmackvoller Ausführungen, Modellskizzen oder Entwürfe von Lichtträgern für electrisches Licht aus. Dieses Preis-ausschreiben ist mit Rücksicht auf die bevorstehende electro-technische Ausstellung im Münchener Glaspalast erlassen worden. Preise: 300 Mark für den ersten, je 100 Mark für zwei zweite und je 50 Mark für drei dritte Preise. Termin 10. September. Programme können bezogen werden beim bayerischen Kunstgewerbeverein (Pfandhausstrasse) München.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.